



## Willkommen im Ekomuseum Nedre Äträdalen – zu einer Reise durch Zeit und Raum!

### **Der Fluß - die Natur - der Mensch - die Kultur**

Das Museum im unteren Tal des Ätranflusses ist ein Museum ohne Dach und Wände, es führt Sie auf eine Reise durch Raum und Zeit.

Umgeben von der schönen Natur im Ätratal finden Sie Ruhe und Entspannung, und eine Vielfalt an Sehenswürdigkeiten.

Hier finden Sie 71 Besuchsziele die Ihnen als Einheit ein Verständnis über das Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur im Ätratal geben möchten.

### **Warum heißt es Ekomuseum?**

Die erste Silbe Eko leitet sich vom griechischem Oikos ab und bedeutete ursprünglich Heim oder Siedlung, aber auch Haushalt, Ganzheit und Zusammenhang. Der Begriff Museum steht für pflegen und zeigen.

### **Wo liegt das Ekomuseum?**

Das Ekomuseum im unteren Ätratal umfaßt das Gebiet um den Ätranfluß und seinen Zu- und Nebenflüssen. Dazu gehört auch der Suseå (Susebach) mit seinem Flußtal, an dem seit Menschengedenken der Weg in das Ätratal entlang führte.

Das Ekomuseum überschreitet die Provinzgrenzen auf vielen Gebieten. Es streckt sich über die Provinzen Halland und Västra Götaland bis in einzelne Gemeinden wie Falkenberg und Svenljunga.

Das Ekomuseum soll die Kultur und Geschichte des Ätratales vermitteln, gleichzeitig aber auch dazu beitragen, lebensfähige Bedingungen für das Landgebiet zu schaffen.

### **Was ist ein Ekomuseum?**

Ein Ekomuseum ist ein dezentralisiertes Museum in einem begrenzten Landkreisgebiet. Es stützt sich auf lokales Engagement bei dem die einzelnen Aktivitäten an ihren ursprünglichen Standorten stattfinden.

Das Ekomuseum spiegelt das Leben von der Vor - bis hinein in die Neuzeit. Von Überresten menschlicher Besiedelung, von der Epoche als Grenzgebiet zwischen Dänemark und Schweden, bis hin zu den heutigen Bestrebungen gesunde wirtschaftliche Voraussetzungen für den Landkreis zu schaffen.

### **Wie alt ist das Ekomuseum?**

Die Idee eines Ekomuseums wurde Anfang der siebziger Jahre in Frankreich geboren. Das erste Ekomuseum Schwedens wurde 1986 in Bergslagen eingerichtet, und zehn Jahre später, als fünftes der schwedischen Museen, wurde das Ekomuseum "nedre Äträdalen" gegründet.

Dieses bedeutete eine Reaktion gegenüber den traditionellen Museen. Die Menschen außerhalb der Museumsmauern sollten mit einbezogen sein. Mit Hilfe eines gemeinsamen Interesses der Bevölkerung sollen Bauten und geschichtlich wertvolle Orte im ursprünglichen Zustand bewahrt werden.

### **Öffnungszeiten**

Viele unserer Besuchsziele sind ständig zugänglich. Bei einigen gelten bestimmte Öffnungszeiten, diese finden Sie in das Veranstaltungsblatt.

Die Handwerker und Künstler des Ekomuseums sind meistens in ihren Ateliers erreichbar, aber um sich dessen sicher zu sein, empfehlen wir eine vorherige Anmeldung.

Mit die Karte in unsere Farbbroschüre und unsere Besuchstafeln findet Sie den sicheren Weg zu Ihrem Ziel.

## 1. BERTE QVARN

In Berte, an einem der Wasserfälle des Susebaches, wurde schon seit mindestens dem 16. Jahrhundert das Getreide gemahlen. In dem historischen Mühlegebäude befindet sich heute eine hoch technologische Industrie. Die Berte - Mühle, Schwedens ältestes Familienunternehmen, ist heute einer der größten Lieferanten ökologisch angebauten Mehles.

## 2. DAS BERTE MUSEUM

Das Leben auf dem Land hat sich in den letzten hundert Jahren großen Veränderungen unterzogen. In Slöinges altem Reiterhaus zeigt das Berte Museum frühere Gebrauchsgegenstände und Geräte, die zu dem Leben auf dem Lande gehörten. Hier kann man zwischen Gebrauchsgegenständen und nachgestellten ländlichen Milieus umherwandern. Viele der Werkzeuge und Geräte erinnern an längst vergangene Zeiten und mögen bei manchem nostalgische Gedanken wecken.

## 3. SIA GLASS

Hier werden große Mengen Eis produziert, sowohl die Hausmarke SIA-Glass, als auch Mövenpick-Eis in Lizenz. Sie können die Leckereien direkt im Geschäft an der Fabrik kaufen.

## 4. GUDMUNDSGÅRDEN

Ein Familienhof mit Schweineaufzucht, eigener Fleischerei mit Räucherei und einen eigenen Verkaufsladen. Hier werden u.a. Wurst und Schinken nach alten Rezepten hergestellt, so wie es die Bauern in früheren Zeiten gemacht haben, als die Fleischwaren noch auf den Böden und Tennen getrocknet wurden. Aber auch Erzeugnisse für den europäischen Geschmack werden hier zubereitet.

## 5. DAS STEINGRAB BEI BOSTÄLLET

In der grauen Vorzeit diente das Susetal als Verbindung zwischen dem Ätratal und der Küste. Hier finden sich noch viele Zeugnisse aus vorgeschichtlicher Zeit. Dieses Grab aus der späten Steinzeit hat ausreichend Platz für mindestens einen Menschen. Bei den Ausgrabungen wurden eine Pfeilspitze und ein Schaber aus Feuerstein gefunden. Das Skelett dürfte verwittert sein. Inmitten eines Blumenmeers liegt das Steingrab auf der Kuppe eines Hügels.

## 6. DIE DREIZACKE BEI ÖINGE

Diese zwei ungewöhnlich große Dreizacke haben je eine Seite von 33 m und zählen zu den größten in Schweden. Nach Ansicht der Archäologen sind Dreizacke Gräber aus der Zeit um 400 - 600 n. Chr., die allerdings auch als Kultstätten gedient haben können. In den drei Armen sieht man eine Anspielung auf die drei altnordischen Götter Odin, Thor und Freyr.

## 7. KRISTINAS DORFLADEN

Seit 1924 gibt es diesen Dorfladen hier in Asige. Vieles der Einrichtung und damit auch die Atmosphäre erinnert an alte Zeiten. Der Laden verfügt über eine Wurst - und Käsetheke, frisches Gemüse und neugebackenes Brot ist täglich erhältlich. Der Laden dient auch als Treffpunkt der Orteinwohner, zur Sommerzeit laden Tisch und Stühle im Freien zu einer Kaffeepause ein.

## 8. SANDBOLET, ASIGE

Roland und Berit Alexandersson sind engagierte Umweltschützer und bewirtschaften ihren Hof unter diesem Aspekt. Sie haben einen artenreichen Kräutergarten und bieten Kurse und Vorlesungen an. Was die Kursteilnehmer hergestellt haben, kann man besichtigen. Es gibt auch eine Ausstellung, die die Kreisläufe der Natur zeigt, sowie "Agenda 21". Nach telefonischer Anmeldung werden Gruppen auf dem Hof, und auch in der umliegenden Gegend, geführt. Wenn gewünscht, wird auch für Verpflegung gesorgt.

## 9. DIE BÖTTCHEREI BEI KNOBESHOLM

Wie eine Kleinindustrie dieser Gegend einmal ausgesehen hat zeigt diese Böttcherei. Hier wurde einst Butterfäßchen für die örtlichen Meiereien hergestellt. Die Fabrik ist restauriert worden und bei den Führungen wird gezeigt, wie diese Präzisionsarbeit früher ausgeführt wurde. Knobesholm liegt in einer reizvollen Umgebung, die allein schon einen Besuch wert ist. Bitte achten Sie darauf, daß Sie keine Privatgrundstücke betreten!

## 10. SEVERIN NILSONS ATELIERHÄUSCHEN

Den größten Teil seines Lebens widmete Severin Nilson der künstlerischen Aufgabe, das Ätratal auf Leinwand und Fotopapier festzuhalten. Sein Atelierhäuschen ist im ursprünglichen Zustand erhalten, und hier sind seine Fotografien, Gemälde, Zeichnungen sowie seine Fotoausrüstung zu besichtigen.

## 11. HAGBARDS GALGE

Die Antwort Hallands auf das englische Stonehenge! Vier hohe Steine aus verschiedenen Gesteinsarten mit rätselhaften Felszeichnungen. Jeder Stein wiegt etwa vier Tonnen. Es ist nicht erwiesen, ob die Steine eine andere Funktion als die von Grabsteinen gehabt haben. Vielleicht war dies aber auch eine Kultstätte, oder ein vorzeitliches Raumobservatorium?

## 12. DAS GRÄBERFELD VON SÄRESTAD

Auf diesem Gräberfeld finden sich viele frühgeschichtliche Zeugnisse, vor allem aus der Eisenzeit: Steingräber, ein Dreizack, etwa 40 aufrechtstehende Steine und um die zehn Hügelgräber. Am höchsten ist Hagbards Hügel, mit einer Höhe von fünf Metern und einem Durchmesser von 35 Metern.

## 13. DIE RICHTERRING UND BÅLASTUGAN

Hier liegen gleich zwei Sehenswürdigkeiten am selben Ort. Die Richterring ist ein Grab aus der älteren Eisenzeit. In den Richterringen, so die traditionelle Überlieferung, wurde früher Thing gehalten. Dabei sollen die Richter auf den 32 Steinen Platz genommen haben. Rein zufällig wird der Thingtisch von Årstad im Blockhäuschen aufbewahrt. Dieses Blockhäuschen, dessen älteste Teile aus dem 17. Jh. stammen, ist Vereinslokal des Heimatsvereins.

## 14. DER KIRCHPLATZ VON VINBERG

Im Ätratal gibt es viele schöne Kirchen. Zu den jüngeren gehören die mächtigen Steinkirchen in Falkenberg, Årstad, Alfshög und Vinberg. Sie wurden am Ende des neunzehnten Jahrhunderts im neugotischen Stil erbaut. Wie Ausrufungszeichen erheben sich die spitzen Türme über das Land und berichten von Veränderungen und vom Glauben der Bevölkerung an kommende Zeiten.

In Vinberg steht die besterhaltene neugotische Kirche Hallands. Hier können Sie gemütlich umherschlendern, sich die Kirchställe, das Pfarrhaus (von 1798), den alten Friedhof und den Gedenkstein für den Dichter Olof von Dalin ansehen, der 1708 im Pfarrhaus zu Vinberg geboren wurde.

## 15. SÖRBY KULTURPFAD

Sörby ist ein kleines Dorf mitten im Ätratal mit engagierten Einwohnern. Der beschilderte Kulturpfad führt an alten Fuhrwegen, über Blumenwiesen und vorgeschichtlichen Stätten entlang. Eine kleine Broschüre (nur in schwedisch) erzählt mehr über den Pfad und beschreibt was es entlang des Weges zu sehen gibt.

## 16. DIE KIRCHE VON ABILD

Die Ausstattung des Innenraumes dieser schönen Steinkirche aus dem 12. Jh. gilt als die schönste in ganz Halland. Die Decke hat eine wunderschöne Bemalung im Rokokostil. Im Juli ist die Kirche als "Landstraßen-kirche" werktags zwischen 13-18 Uhr geöffnet. Sie werden dann in aller Regel von einem Küster begrüßt und bekommen auch Kaffee und Kuchen. In der übrigen Zeit des Jahres wird die Kirche nach Vereinbarung gezeigt.

## 17. SJÖNEVAD

Mit seiner friedvollen Atmosphäre zieht Sjönevad schon seit Tausenden von Jahren Wegfahrer zum Verweilen an. Hier, an der Grenze zwischen der Ebene und Wald, haben die Menschen reichliche Spuren ihrer Geschichte hinterlassen. Draußen im Sjönevadssee entdeckte man Reste einer alten Burg, nördlich des Ortes liegen Königsgräber aus der Bronzezeit und auf dem Marktplatz findet man weitere Steingräber, auch Richterringe genannt. Hier wird die Markttradition aufrechterhalten, und jährlich

besuchen Menschen aus nah und fern den Sjönevad Markt. Mitten im Ort liegt der Landgasthof, in dem vom guten Kaffee bis zum leckeren Mahl alles geboten wird.

## 18. DAS SPRITZENHAUS IN VÄBY

Ein Spritzenhaus war früher ein kleines Haus, in dem die Feuerspritze des Ortes zwischen den Bränden aufbewahrt wurde. Jetzt sind fast alle Spritzenhäuser verschwunden, aber in Väby ist noch eins erhalten.

Und wie es sich gehört, enthält es auch eine Feuerspritze. Der Platz wird als kleiner Park gepflegt und lädt ein, hier den mitgebrachten Kaffee zu genießen.

## 19. DIE MALZDARRE IN ÅHS

Heutzutage sind es nicht viele, die wissen, was eine Malzdarre ist. Aber sie war einst sehr wichtig für die bäuerliche Selbstversorgung - in der Malzdarre wurde das Malz, das zum Brauen des eigenen Biers gebraucht wurde, geräuchert und getrocknet. Es sind nicht viele Malzhäuser erhalten, nutzen Sie also die Gelegenheit und besichtigen Sie dieses in Åhs!

## 20. FÅGELBOET

Dies ist das Elternhaus eines der großen Kulturpersönlichkeiten des Ätrats - des Volkskundlers, Schriftstellers und Arztes August Bondeson. Das Wohnhaus aus dem Jahre 1855 ist so gut wie unverändert erhalten, mit Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche. Im Garten wachsen altmodische, nicht mehr so gebräuchliche Pflanzen. Ihre Namen finden Sie an den Schildern.

## 21. LORICKS KUNSTSCHMIEDE

In Vessigebro hält Per-Anders Lorick eine hundertjährige Schmiedetradition am Leben. Er schmiedet allerdings nicht mehr so viele Gebrauchsgegenstände, sondern formt in der Glut schmiedeeiserne Kunstwerke. Diese verkauft er in seinem Laden gleich neben der Schmiede.

## 22. G. BRAMBORNS KÜNSTLER-ATELIER

Gunnar Bramborn ist einer der vielen tüchtigen Künstler im Ätratal. Skulpturen, Zeichnungen, Gemälde - keine Kunst ist seiner sicheren Hand fremd. Schauen Sie mal hinein in sein Atelier, Stationsgatan 9, das während des Sommers "auf Anklöpfen geöffnet" wird.

## 23. LARSAGÅRDEN

Umbauter Hof im halländischen Stil mit einem Blockhaus, dessen älteste Teile aus der Mitte des 18. Jhs. stammen.

## 24. DIE QUELLEN VON HÖSTENA

Hier können Sie ein Naturphänomen betrachten, das an das Unglaubliche grenzt. Draußen in dem runden Teich sieht es so aus, als würde der Boden kochen!

Die Erklärung des Phänomens wird auf einem Schild (nur in schwedisch) neben der Quelle gegeben. Hier sind auch einige der Sagen zu lesen, die mit den Quellen der Gegend verknüpft werden.

## 25. EIRAS KERAMIK

Am "schönsten Weg in Halland" hat Eira Andersson ihr Atelier. Dort produziert und verkauft sie ihre eigene Keramik, u.a. mit Motiven aus Halland.

## 26. DIE STROMSCHNELLEN VON YNGERED

Zu allen Zeiten haben die Menschen im Ätratal die Wasserkraft genutzt. Bei den Stromschnellen von Yngered hat diese Nutzung ihre besonderen Spuren hinterlassen. Hier finden sich "der tote Wasserfall" mit seinen skulpturalen Formationen, Flößer- und Mühlenrinnen und hohe Dammwälle, und nicht zuletzt die blühende Natur, die im Sommer urwaldartig wuchert. Bis zum Sommer 1997 wird der Heimatverein einen ausgeschilderten natur- und kulturgeschichtlichen Lehrpfad angelegt haben mit Texten in deutsch, der Sie zu den Sehenswürdigkeiten an den ehemaligen Stromschnellen führen wird.

## 27. SIGNE LINDBOMS KÜNSTLERATELIER

Ölgemälde, Aquarelle und Textilmalerei sind die Spezialitäten Signe Lindboms. Die vielseitige Künstlerin widmet sich auch der Seidenmalerei und bemalt Körbe.

## 28. DER BAHNHOF VON ÄTRAFORS

Der Bahnhof von Ätrafors ist eine der am besten erhaltenen Stationen der schmalspurigen "Pyttebanan", der Lilliputbahn, welche die Strecke zwischen Falkenberg und Limmared in der Provinz Västergötland befährt. Obwohl die Bahn schon im Jahre 1959 stillgelegt wurde, hat sich das Bahnhofsmilieu beinahe unverändert erhalten. Der Bahnsteig ist noch intakt, auch die Lagerhäuser sowie der Wartesaal befinden sich noch beinahe im Originalzustand. Auch der Fahrkartenschalter mit der kleinen Austauschlade für die Fahrkarten ist noch vorhanden. Auf der ehemaligen Anschlagtafel finden Sie Informationen über den Bahnhof und die Lilliputbahn. Bitte beachten Sie, dass sich das Bahnhofsgebäude im Privatbesitz befindet.

## 29. DER STEIN VON AXTORNA

Eine der größten Feldschlachten des nordischen siebenjährigen Krieges wurde hier auf der Axtornaheide am 20. Oktober 1565 ausgetragen. Die Provinz Halland gehörte damals noch zu Dänemark und die Dänen stellten

9 000 Mann gegen 11 000 Schweden. Die Dänen gingen als Sieger hervor, und eroberten die Furt durch den Högvadsbach. 4 000 Soldaten fielen in der Schlacht.

Nur ein Gedenkstein und eine Informationstafel an diesem heute so friedvollen Platz sind das Einzige, das noch an die Schlacht erinnert.

## 30. DIE WASSERMÜHLE IN AXTORNA

Früher hatte jedes Dorf mindestens eine Löffelradmühle. Eine Löffelradmühle ist eine kleine, über einen Bach gebaute Mühle. Um genügend Wasser für den Betrieb der Mühle zu erhalten, wurde das Wasser aufgestaut und an den Tagen, an denen gemahlen wurde, wieder abgelassen. Diese Löffelradmühle ist restauriert worden.

## 32. GERT KARLSSONS GELBGIEßEREI

Das Gelbgießen ist eine alte Tradition, die Gert Karlsson fortführt und am Leben erhält. In seiner Werkstatt und seinen Ausstellungsräumen können Sie handgemachte Kerzenhalter, Petroleumlampen, Möbelbeschläge sowie Tisch- und Bodenlampen besichtigen und auch erstehen.

## 33. BIRGER TÄLJARES HOLZSCHNITZEREI UND KUNSTHANDWERK

Birger Täljenborn - "der Schnitzer" - ist ein Meister im Holzkunstwerk. Mit der Kettensäge gestaltet er große Holzfiguren, drehselt Haushaltsgeräte in ausgewähltem Holz und schnitzt allerlei Figuren. Eine Gruppe von Bauernfiguren - die "Döderhulter", schildern Personen die Birger selbst gekannt hat, und mit Begeisterung erzählt er gerne Geschichten und Anekdoten über sie. Die Holzfiguren und seinen handgeschnitzten "Wettermann" kann man im Hofladen besichtigen und einiges steht auch zum Verkauf.

Draußen im Freien kann man sich im Axtwerfen versuchen. Birger bringt, demjenigen, der daran interessiert ist, gerne die Grundregeln des Holzschnitzens bei.

## 34. DIE MÜHLE VON NYDALA

Hier wird noch in unseren Tagen gemahlen. Die heutige Mühle wird von Wasserkraft angetrieben, gelegentlich aber auch mit Hilfe von Elektrizität. Der Müller Möller mahlt heute meist Tierfutter für die Landwirte der Gegend. In den Sommermonaten hebt man hier Lachse, und wenn Sie Glück haben, können Sie einige der großen Fische auf ihrem Weg zu Laichplätzen im Högvadsbach sehen. Verkauf von Angelscheinen.

## 35. DENIS GAVOIS HOLZSCHNITZEREI

In Pysslebo bei Okome hat sich der Franzose Denis Gavois niedergelassen. Hier arbeitet er als Holzhandwerker und Möbelrestaurator. Seine große Spezialität ist das Schnitzen von viktorianischen Schaukelpferden. Klopfen Sie gerne mal an und bewundern Sie seine handwerklichen Fertigkeiten.

## 36. DIE KIRCHE VON SVARTRÅ

Viele halten diese Kirche für die schönste in Halland. Ihre Entstehungsgeschichte geht zurück auf das Mittelalter, und aus dieser Zeit stammen das Triumphkruzifix, das Taufbecken und ein Heiligenbild. Im Innenraum der Kirche können Sie Reste der Wandmalereien aus der Mitte des 15. Jhs. und schöne Deckenmalereien vom Ende des 18. Jhs. sehen.

## 37. DIE WASSERFÄLLE VON SUMPA

In diesem Naturreservat finden Sie ganz unberührte Stromschnellen mit herrlich klarem Wasser und springenden Lachsen. Die Schlucht ist umsäumt von Weideland und Eichensbeständen. Ein sehr beliebtes Ausflugsziel mit Parkmöglichkeiten, angelegten Grillplätzen, Toiletten und Wanderpfaden.

## 38. DER KULTURHISTORISCHE HOF BJÖRKEKULLEN BRÅTADAL

In der Kate Björkekullen haben nur vier Generationen gewohnt, aber ihre Mühen beim Ackerbau haben deutliche Spuren in der Landschaft hinterlassen. Hier finden Sie ein umfassendes System von gut angelegten Steinmauern, bemerkenswerten Steinhäufen und beeindruckenden Stützmauern. Es gibt einen ausgeschilderten kulturhistorischen Lehrpfad, der die Geschichte des Hofes erzählt.

Bråtadal ist eine ehemalige Kindererholungsstätte, die mit viel Gespür in ein Kulturzentrum mit u.a. Jugendherberge, Ausbildungszentrum und Café umgewandelt worden ist.

## 39. ÄSTAD GÅRD

Ästad Gård bietet Arrangements weit über dem gewöhnlichen Standard wenn es um Konferenzen, Aktivitäten, Spa, Restaurant, Übernachtungen und Hofbesuch geht. Öffnen für Hofbesuch täglich von Juni bis Augusti.

## 40. HIAKLITTEN

Auf dem Hiaklitten kann man wie in einem Urwald umher streifen, und den Efeu, der an den mächtigen Stämmen und Felswänden rankt, bewundern. Vom Gipfel hat man eine gute Aussicht über die schöne Umgebung. Seit vielen tausend Jahren ist dieses Gebiet mit Edellaubbäumen bewachsen, zur heutigen Zeit dominiert die Buche. Der Hiaklitten ist reich an biologischen Werten, man findet hier mehrere Schlüsselbiotopen und vom Aussterben bedrohte Arten. Der Hiaklitten ist ein Teil des Åkulla - Buchenwald Naturreservates.

## 41. DAS MOOR BEI BOCKSTEN

1936 wurde hier der Bockstensmann aus dem Mittelalter gefunden. Wer war er, und warum wurde er erschlagen? Fahren Sie zum Moor und bilden Sie sich eine eigene

Meinung! Sie können trockenen Fußes den Fundort erreichen. Wenn Sie dem Bockstensmann selber begegnen wollen, müssen Sie zum Museum nach Varberg fahren.

## 42. DIE WALDPFADE VON ÅKULLA

In Åkulla betreibt das Zentralamt für Forstwirtschaft einen Versuchspark. Auf Tafeln werden einige der Versuche der modernen Waldwirtschaft beschrieben (nur in schwedisch), aber auch Informationen über Natur und Kultur der Gegend gegeben. Den zwei Pfaden ist leicht zu folgen.

## 43. DER KIRCHWANDERWEG VON BOA

Früher gingen alle Menschen sonntags zur Kirche. Vom Dorf Boa am Ufer der Ätra führte ein Pfad über den Berg zur Kirche in Okome. Dies war eine Wanderung von sechs Kilometern - und nach dem Gottesdienst und dem gemeinsamen Kaffeetrinken wurde der Rückweg angetreten! Auch Sie können auf dem alten Kirchweg wandern, er ist deutlich gekennzeichnet.

## 44. YTTRE BERG

Ein Natur- und Naturreservat mit schönen Blumenwiesen und einer reizvollen Kulturlandschaft. Hier können Sie durch eine Landschaft wandern, die noch so wie zur Zeit der Großeltern aussieht. Der Arons-Hof ist, zusammen mit den beschnittenen Bäumen, den Viehtriften, den Heuwiesen und der altmodisch betriebenen Landwirtschaft einen Besuch wert. Naturlehrpfade erschließen die Umgebung.

## 45. ALTE GRABSTEINE

Entlang der Friedhofsmauer bei der Kirche von Gällared sind alte Grabsteine aufgestellt. Früher war es üblich, daß, wenn der Friedhof zu voll wurde, alte Grabsteine in die Friedhofsmauer gelegt wurden. Hier haben die Einheimischen die alten Grabsteine wieder aufgerichtet. Sie haben auch die eingehauenen Texte wieder nachgezogen und sichtbar gemacht, so daß die manchmal sehr ergreifenden Grabinschriften wieder lesbar sind.

## 46. GREPPEREDS HEMBYGDSSTUGA

Dieser Hof, welcher von dem Heimatverein des heute noch bewohnten Dorfes Greppered gepflegt und unterhalten wird, stammt aus den Anfängen des 18. Jahrhunderts und befindet sich im Originalzustand. Viele der Möbel und Haushaltsgeräte die im Haus zu sehen sind, wurden auf diesem Hof im täglichen Gebrauch benutzt. Eines der Zimmer wurde der damaligen Zeit gemäß wieder eingerichtet und man könnte glauben, dass die alten Vorfahren das Haus nur eben für einen kurzen Augenblick verlassen haben um sogleich wiederzukehren. Im Nebengebäude befindet sich eine kleine Ausstellung von alten Werkzeugen und Landwirtschaftsgeräten.

## 47. SLÄTTHULT

Bekannt wurde Slätthult durch die vielen Geschichten und Anekdoten von August Bondeson über "Jon aus Slätthult". Besagter Jon Nannesson wohnte hier in den Jahren von 1780 bis 1872 und Bondeson schreibt sehr eindrucksvoll über das Leben der Menschen in den Waldgebieten anfangs des 17. Jahrhunderts. Die Hütte wurde 1930 abgerissen, aber die Ruine des Hauses, der Keller und die Scheune werden liebevoll von den Mitgliedern des Heimatvereins gepflegt. Einige große gestutzte Eschen und ein Gedenkstein unterstreichen die Atmosphäre. Ein wunderbarer Platz zum Verweilen – warum nicht mit einer Tasse Kaffee in der Hand.

## 48. DER NATURPFAD SOLVIKEN

Entlang des Fegensees schlängelt sich unser kurzer und abwechslungsreicher Naturpfad. Ein naturschöner Pfad der von Solvik (dem Wanderheim in Fegen) zur etwa 100 Meter entfernten Kapelle in Fegen führt. Der Pfad ist mit Tafeln beschildert (nur in schwedisch), die Auskunft über die Umgebung und den See geben. Bei der Kapelle angekommen, öffnet sich eine unglaubliche Aussicht über den herrlichen See.

Der Pfad führt denn zurück über den "Getryggen" welches zu deutsch "der Ziegenrucken" bedeutet und der eine Formation aus der letzten Eiszeit ist. In Solvik finden Sie eine Beschreibung über das Haus - eines des ältesten in dieser Ortschaft.

## 49. STATION GUNNARP

In Gunnarp hat die Töpferin und Bildhauerin Bettan Svartholm ihr Atelier und ihre Werkstatt. Sie arbeitet mit Tonwaren, Steingut und Beton. Hier werden außergewöhnliche Dinge und Gebrauchsgutes hergestellt. Im Freien sieht man eine ständig wachsende Skulpturausstellung aus Ton, Beton und Eisen.

## 50. DIE KIRCHE VON GUNNARP

Die Kirche wurde 1755 in Holz errichtet. Das Innere der Kirche ist mit sehr schönen Malereien von Henrik Wibeck dekoriert, ausgeführt in der zweiten Hälfte des 18. Jhs. Das Taufbecken vom Ende des 12. Jhs. ist der älteste Gegenstand in der Kirche.

## 51. MÜHLE UND SÄGEMÜHLE VON KÄRNEBYGD

Am nördlichen Ufer des Tjärnesees befindet sich eine wohlerhaltene Mühle und Sägemühle. Die Mühle wurde von einem großen Mühlrad angetrieben. Sie können sowohl Mühle wie Säge besichtigen. Die letztgenannte war früher eine Wippsäge, wurde aber um die Jahrhundertwende durch eine turbinen-getriebene Kreissäge ersetzt. Das Ambiente mit Mühlenteich und Bach lädt zu Wanderungen in der Umgebung ein. Mit Texten in Deutsch.

## 52. LUNNAGÅRD VON GUNNARP

Auf Viola Claessons nach Gewürzen und Blumen duftendem Lunnahof sind Sie immer willkommen. Hier liegt ein kleiner Garten mit Kräutern. Für eine Pause im "Gesprächshäuschen" können Gruppen Mahlzeiten und Kaffee vorbestellen. Auf dem Hof finden Sie auch Kunsthandwerks - und Kräuterprodukte.

Auf dem Hof finden ganzjährig Erzählabende, mittelalterliche Feste sowie Kunst - und Musiktage statt.

## 53. DER AUSSICHTSPUNKT BEI SJÖ

Oberhalb des Hofes Sjö befindet sich ein Aussichtspunkt, den Sie auf einem markierten Pfad erreichen können. (Er beginnt direkt gegenüber einem kleinen Parkplatz). Von hier aus haben Sie einen herrlichen Blick über den See Hjärtared und die Umgebung mit den Höfen Espenäs, Lyngstek und Hule.

## 54. DAS STEINGRAB BEI HULTA

Mitten im Ackerland, wie auf einer Insel, liegt das längste Steingrab Hallands. Das 7,3 m lange Kistengrab aus Steinblöcken ist von Menschen errichtet worden, die gegen Ende der Steinzeit hier gelebt und gewohnt haben.

## 55. DIE TROLLHÖHLE IN GNIPEBERG

Dies ist die längste Höhle von Halland, insgesamt 38 m lang. Es gibt drei Eingänge in den Berg, und einmal drin, können Sie den schmalen Spalten folgen. Ein spannendes Erlebnis, das aber sowohl eine Taschenlampe als auch große Umsicht erfordert!

Der Name Trollgrotta kommt aus dem Volksglauben. Hier hatten die Trolle ihre Zuflucht gesucht. Aus unergründlichem Anlaß haben sie die Grotte übergeben und einen großen Goldschatz und andere Wertsachen hinterlassen. Gefunden hat ihn bis jetzt noch keiner. Um die Höhle zu finden: Parken Sie bei der Brücke und folgen Sie dem markierten Pfad. Vorsicht bei der Steigung zur Höhle hinauf!

## 56. FUNTALIDEN

Schon im 13. Jh. holten die Bewohner des Ätrats hier die Rohlinge für die Taufbecken der Kirchen. Der Fels besteht aus vulkanischem Grünstein. Die beiden bearbeiteten Stücke eines Taufbeckens sind nach etwa 100 jähriger Aufbewahrung in Lund wieder hierher zurückgekehrt.

Fahren Sie nach einem Besuch bei dem kleinen Felsen zu den Kirchen in Fagered oder Ullared und sehen Sie sich die Taufbecken an, die aus dem gleichen Grünstein hergestellt wurden.

## 57. ULVANSTORPS TUNNBRÖDSBOD

Im naturschöneri Ulvanstorp wird Fladenbrot in einem echten jämtländischen Holzgefeuerten Steinofen gebacken. Für die Zubereitung verwenden Marita und Bo Bengtsson nur Ökologische Mehl - und Molkerei-produkte. Im Café kann man bei einer Tasse Kaffee mehr über die Geschichte des Hofes erfahren oder einfach nur die Stille genießen. Versuchen Sie einmal Ihr eigenes Fladenbrot zu backen. Oder warum nicht ein Bad in der Wildnis. In einem einsam gelegenen großen Holzzuber ist Platz für die ganze Familie, für Freunde oder Arbeitskollegen.

## 58. SMILGROPEN

Am Rand von Älvsered hat Majvor Wallin ihre Keramikwerkstatt, wo sie ihre Produkte herstellt und verkauft. Haben Sie dafür Intresse, haben Sie selbst die Möglichkeit das Drehen zu probieren. "Drop in".

## 59. WIRTSHAUS, DORFSAAL UND LANDHANDEL IN KLEV

In Klev hat es seit dem 17. Jh. ein Wirtshaus gegeben, und die alte Tradition der Gastfreundschaft ist noch heute lebendig. Hier können Sie in gemütlicher Atmosphäre übernachten oder auch nur eine Tasse Kaffee mit Kuchen zu sich nehmen. Im Dorfsaal des Heimatvereins (Hembygdsgården) finden Sie eine Ausstellung und können Zeugnisse des heimischen Handwerks kaufen. Im Landhandel können Sie Naschwerk wie zu Großmutterns Zeiten erstehen. Außerdem empfehlen wir Ihnen eine Wanderung durch das Naturreservat, das sich hinter den Häusern erstreckt. Von ganz oben haben Sie einen schönen Blick über das Tal der Ätran.

## 61. JOARSOBO NATURPRODUKTE

In Joarso stellt man den Saft und das Kompott ausschließlich aus schwedischen und ökologisch angepflanzten Rohwaren und mit Hilfe alter Rezepte her. Im Hofladen werden die Produkte zum Verkauf angeboten. Nehmen Sie die Gelegenheit zu einem Spaziergang durch die naturschöne Umgebung des Fegensees wahr.

## 62. BACKA LOGE

Backa Loge liegt naturschön am Fegensees Strand. Backa Loge wird von einer ideellen Verein geführt und in der alten Scheune gibt es ein Café. Hier arrangiert man eine Menge von Kulturveranstaltungen, wie Liederabende, Landschaftstreffen, Mittsommerfeiern und Märkte.

## 63. DIE MÜHLE VON GAMMALSJÖ

Eine Zinsmühle aus dem Jahr 1850 mit einem sehr großen Mühlrad - volle 7 Meter im Durchmesser! Die Tür zur Mühle ist nie abgeschlossen und wenn Sie eintreten, finden Sie auf Tafeln und Schildern Angaben über die Zinsmühle.

## 64. KLOCKAREGÅRDEN

Im Obergeschoss des Klockaregårdens befinden sich einmalig bemalte Wandbehänge. Normalerweise wurden diese für Südschweden typischen Wandbehänge nur zu den größeren Festtagen hervorgeholt und aufgehängt, aber hier im Klockaregårdens waren und sind sie ganz-jährlich angebracht. Im Jahre 1848 malte der Künstler Sven Erlandsson 33 biblische Motive direkt auf die mit Papier bekleideten Holzwände. Die Gemälde wurden dann später für viele Jahre übertapeziert welches sehr zu dem heutigen guten Zustand beigetragen hat.

## 65. DOCKHUSET

In der alten Kurzwarenfabrik in Håcksvik hat die Enthusiastin Gun Moberg ein Puppenmuseum geschaffen. Hier hat sie antike sowohl wie auch moderne Künstlerpuppen aus aller Welt zusammengetragen. Viele Besucher werden beim Wiedererkennen einiger Spielsachen an ihre Kindheit erinnert. Im Laufe einer fachgemäßen Führung erfahren Sie Einzelheiten über die Designer und Hersteller der verschiedenen Puppen.

## 66. KVARNAGÅRDEN

Dem Namen zum Trotz wird hier keine Mühle vom Wasserrad im Mühlenhof angetrieben. Die Energie der Wasserkraft wird für ein Sägwerk, eine Dreherei und einen Stichhobel genutzt. Sollten Sie an einem Sonntag-nachmittag im Sommer vorbei kommen, können Sie die Maschinen in vollem Betrieb erleben, und vielleicht haben Sie auch das Glück einen Schmied an seinem Amboss in der wiedererrichteten Schmiede bei der Arbeit zu beobachten. Die Wiederbelebung der Anlage ist den Mitgliedern des Håcksvikers Heimatvereins zu verdanken.

Allein schon die Vegetation beim Kvarnagården ist einen Besuch wert. Hier wächst das blaue Leberblümchen und das Maiglöckchen. Zwischen Hasel und Eichen finden Sie sicher einen Picknickplatz.

## 67. KINNAHUS

In einer großen Schleife des Ätranflusses befinden sich die Überreste von Kinnahus. Die Lage war strategisch klug gewählt da Kinnahus ein befestigter Wehrhof war. Bis zum Jahre 1645 verlief hier in der Nähe die Grenze zwischen Dänemark und Schweden, welches mehrere Kriege zur Folge hatte, aber auch in friedlichen Zeiten fand hier ein reger Grenzhandel statt. Heute findet man hier einen Pfad und zwei Schilder welche von der "Burg" und ihren Überbleibseln berichten.

## **68. DAS INDUSTRIE - UND HANDWERKSMUSEUM IN ÖVERLIDA**

Hier an der Südspitze des Hallogensees schuf Fritz Sterner sein Lebenswerk. Die alte Weberei, "Halla Textil", wurde Anfang des zwanzigsten Jahrhundert gegründet und ist heute ein Museum. Hier ließ der Designer Carl Malmsten seine beliebten Einrichtungstextilien weben.

Das Museum zeigt nicht nur die interessante Geschichte der Industrie in Överlida, sondern auch das Bestreben der Menschen nach einem Auskommen und einer Zukunft in einem ärmlichen Distrikt. Hier kann man einen alten Kolonialwarenladen besuchen, den Bahnhof aus dem Jahre 1899 besichtigen und Stickerien, eine Druckerei, eine Webstube, Schusterwerkstatt und einen Hühnerstall betrachten. Das Museum ist auch der Startpunkt einer Wanderung mit dem Thema "Sjuhäradsbygdens textiles Kulturerbe in Överlida".

## **69. BERGWERK GRÄNE**

Diese Gegend im Sjuhäradsbygden ist sehr reich an Quarz und Feldspat. In der Zeit von 1899 bis 1932 wurden diese Mineralien hier in das Bergwerk Gräne aus dem Felsen gebrochen. Das meiste der Steine wurde mit der Lilliput - Bahn nach Falkenberg transportiert und von da nach Deutschland verschifft. Dort fand der Feldspat in der Porzellanherstellung seine Verwendung, während der Quarz und Abfallsteine als Füllmittel in Granaten benutzt wurde. Bei Sonnenschein kann man die verschiedenen Bergarten im Steinbruch schimmern sehen.

## **70. PREKEBOGUMMAN**

Christina Gunnarsson, mehr unter dem Namen "Prekebogumman" bekannt, lebte und schaffte hier in Prekebo in den Jahren zwischen 1837 und 1912. Sie war eine "weise Frau", die Krankheiten mit Kräutern und Absuden heilte. Heute kann man hier die umfassenden Ruinen eines der größten Höfe der Gegend aus jener Zeit betrachten. Der Heimatverein aus Öxabäck hat die Überreste des Hofes mit Tafeln beschildert, die vieles über die Geschichten des "Prekebogumman" berichten.

## **71. HJULEBERG**

Ein Gutshof mit einem Herrenhaus im anglonormannischen Mittelalterstil, mit neugotischen Einschlägen. Erbaut 1878. Privateigentum. Beachten Sie bitte, dass der Park nur zu besonderen Gelegenheiten geöffnet wird, so zum Beispiel zur Blütezeit des Rhododendrons im Juni. Eine Tafel bei der Einfahrt vermittelt mehr Informationen über die Geschichte des Gutes

## **72. DREI GENERATIONEN VON HOLZSCHNITZERN IN MJÖBÄCK**

Johannes Andersson Ölsbo 1780 – 1860

Johannes Johansson Tokabo 1821 – 1881

Carl – Johan Johansson Björkhaga 1861 – 1934

Das waren drei Bauern, die sich neben ihrer Hofarbeit als tüchtige Holzschneider betätigten. Im 19. Jahrhundert wurden viele Kirchen gebaut in denen die Holzschneider aus Mjööbäck einen großen Beitrag zur Ausschmückung lieferten. Etwa 40 Kirchen in Westschweden sind mit Kanzeln, Altarteilen, Taufbecken, Uhrengehäusen und Nummerntafeln bestückt die von diesen drei Schnitzern gefertigt wurden. Die Kirchen in Mjööbäck und Gunnarp sind zwei Beispiele dafür.

Die von den Schnitzern benutzten Werkzeuge, Skizzen und Zeichnungen können auf einer separaten Ausstellung in einem Gebäude des Mjööbäcker Heimatvereins in Tokabo besichtigt werden.

## **73. NACKAGÅRDS LADEN FÜR DEN UNTERHALT VON GEBÄUDEN**

Hier in Sörby liegt der erste Laden in der Provinz Halland mit Material zur Pflege und Restaurierung älterer Gebäude. Der Laden führt ein gutes Sortiment an zeittypischem und umweltfreundlichem Material. Hier befindet sich auch eine Tischlerei, die sich auf traditionelle Bauweisen spezialisiert hat. Auf dem Innenhof steht eine Rieseneiche die etwa 400 Jahre alt ist. Wer so möchte, kann sich hier mit einem Vesperkorb niederlassen und die schöne Natur an den Gartentischen vor der Tischlerei genießen.